



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Sektionsversammlung

Die nächste Sektionsversammlung findet statt am:

Freitag, 24. Juni 2005, 20:00 Uhr, im Restaurant Obergrenchenberg.

Es ist toll, wenn möglichst viele zu Fuss an die Versammlung kommen, Abmarsch um 18:00 Uhr bei der Holzerhütte. Auch dieses Jahr fährt ein Gratisbus bis vor das Restaurant, Abfahrt Grenchen Süd 19:15 Uhr, Postplatz 19:20 Uhr, Oeli 19:22 Uhr, Schmelz 19:23 Uhr, Holzerhütte 19:30 Uhr.

Die Rückfahrt nach der Versammlung erfolgt um ca. 22:00 Uhr.

Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Eintritt	Eintritt
Mosimann Liliane	Esch Vera	Allemann Gabrielle
Mosimann Ramona	Bruder Jürg	
Mosimann Sereina	Bruder Marie-Theres	

Gratulationen

Name	Geburtsdatum	Wohnort
Kaus Katja	05.06.1935	Solothurn
Cadotsch Pia	12.06.1925	Solothurn
Ryter René	17.06.1930	Grenchen

Redaktionsschluss der Ausgabe Juli/August 2005:

Daten per Email an den Redaktor:

10. Juni 2005

martin.schmid@ddi.so.ch

Mittwoch, 8. Juni Wildspitz

Landeskarte: 1: 25 000 Nr. 1131 Zug und 1151 Rigi

Fahrt mit PW über Arth nach Walchwil am Zugersee (Kaffeehalt). Weiterfahrt auf den Walchwilerberg, wo wir beim Buschenchappeli parkieren werden. Vorgesehener Aufstieg über Chlistollen, Hagegg, Unter Beichli, Gnipen zum Gipfel. Nebst der prächtigen Rundsicht mit Mythen und Rigi fasziniert natürlich auch der Blick in das Goldauer Bergsturzgebiet. Der Abstieg führt uns über das Zuger Alpi (urchiges Bergrestaurant) zurück zu den Autos.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Bergwanderung

Zeit: ca. 5 Stunden

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 30.--

Anmeldung: telefonisch bis Montag 6. Juni

Besammlung: 06.30 Uhr Bocciahalle Grenchen

Tourenleiter: Marcel Desgrandchamps, Tel. 032 641 21 61

Sonntag, 12. Juni 2005 Klettern in den Voralpen

Landeskarte: Kletterführer J.v.K. Plaisir West

Das Klappern von Karabinern im Diemtigtal ist doch eher selten! Am Buufal und am Niederhorn gibt es aber super eingerichtete Routen! Um wieder mal was Neues kennen zu lernen, Klettern wir in diesem tollen Voralpengebiet.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Klettern, inkl. Helm

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Auto

Kosten: ca. Fr. 18.--

Anmeldung: bis Freitag den 10. Juni 2005 an Peter Moll

Besammlung: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 10. Juni im Rest. Parktheater um 20.00 Uhr

Tourenleiter: Peter Moll, Grenchen, Tel: 032 652 61 69

Mittwoch, 15. Juni Velotour Bucheggberg

Über Dotzigen – Oberwil – Aetigkofen erreichen wir die Feuerstelle Wolftürli. Über Lohn – Lüsslingen fahren wir zur Aare-Fähre und lassen uns übersetzen. Der Heimweg ab „Grünem Affen“ kann individuell gewählt werden.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Verpflegung: bräteln/aus dem Rucksack

Kosten: Fr. 5.--

Anmeldung: telefonisch bis 13. Juni

Besammlung: Schwimmbad 08.30 Uhr

Tourenleiterin: Vreni Baur, Tel. 032 652 43 26

Sonntag, 19. Juni Rigi

Landeskarte: 1 : 25 000 Blatt 2510 Luzern Pilatus - Rigi

Mit dem Auto nach Luzern, dann weiter mit dem Schiff nach Weggis.

Vom Dorf Weggis (435m) steigen wir über Tannenbergr, Oberer Stutzberg zur Gällen auf. Weiter führt uns der Weg über Stuck zur Müseregg (1238m) . Über den Geissrüggen erreichen wir den Aussichtspunkt Chänzeli (1464m), wo auch schon Mark Twain gestaunt hat. Nun geht es über Staffelhöhe, Staffel auf Rigi-Kulm (1797m). Der Abstieg führt über Kulmhütte, Ober- und unter Schwändi nach Rigi-Klösterli (1302m). Die Zahnradbahn bringt uns hinunter nach Arth Goldau und von dort fahren wir mit dem Zug zurück nach Luzern.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Wanderung
Zeit: 5 ½ Std.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Auto, Schiff, Zahnradbahn
Kosten: für Auto, Schiff und Bahn (Halbtax)
ca. Fr. 50.--
Anmeldung: bis Freitag, 17. Juni
Besammlng: 07.00 Uhr bei der Boccia-
halle Grenchen
Besprechung: Freitag, 17. Juni um 20.00
Uhr im Parktheater
Tourenleiterin: Heidi Gäggeler, Tel. 056
442 21 67

Di./Mi. 28./29. Juni
Brisi, 2279 m / Hinterrugg, 2306 m

Landeskarte: 1 : 25 000 Nr. 1134 Walensee
und Nr. 1135 Buchs

Walter Pause schrieb 1970:

„Von der Sántisseite her, also von Norden,
erkennt man in ihnen nichts weiter als sie-
ben verwegen aufgestülpte grüne Pultdä-
cher, militärisch ausgerichtet, durchaus ko-
misch anzusehen. Schaut man aber vom
Walensee aus zu denselben Churfürsten auf,
dann entfalten sie sich als sieben Abbruch-
kanten von sieben Bergen, die ihre spätäl-
pine Herkunft aus letzten Faltungsepochen
alter Meeresböden preisgeben. Tausend
aufgeworfene Schichtplatten brachen beim
Aufwerfen des Kalkgebirges ab und hinter-
liessen ein geologisches Museum“.

1. Tag:

Mit PW nach Unterwasser im Toggenburg,
Sessellift auf Sellamatt, 1390 m, Aufstieg
(teilweise steil und über Felsband) auf den
Brisi, ca. 3 Std., zurück nach Sellamatt

2. Tag:

Sellamatt – Hinterrugg, ca. 4 Stunden, zu-
rück mit Gondelbahn nach Iltis und Bähnli
nach Unterwasser

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Bergtour
Unterkunft: Berghaus Sellamatt mit HP bei
Fam. Lötscher, Tel. 071 999 13 30
Kosten: Übernachtung im Doppelzimmer
mit Douche Fr. 100.-- inkl. HP, Zuschlag für
Einzelbelegung Fr. 10.--

Sessellift/Bähnli Fr. 40.--, Auto je nach An-
zahl Personen ca. Fr. 35.--
Anmeldung: bis spätestens Freitag, 10.
Juni, 20.00 Uhr im Parktheater
Besammlng: wird an der Besprechung
bekannt gegeben
Besprechung: Freitag, 24. Juni um 20.00
im Parktheater
Tourenleiter: Franz Pellissier, Tel. 032 645
32 43
Weitere Informationen folgen später. Bei
Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Sa./So. 2./3. Juli
Tschingelhorn 3562 m.ü.M.

Landeskarte: 1: 25 000 Blatt 1248 Mürren

Samstag: Anreise per PW ins Gasterental.
Danach beginnt der lange, doch wunder-
schöne Hüttenzustieg durchs Gasterental
zur Mutthornhütte.

Sonntag: Über den SW - Grat auf Route 103
erreichen wir den Gipfel des Chly Tschin-
gelhorn 3495m.ü.m. Danach erfolgt die
Überschreitung via NE - Grat und SW - Grat
zum Gipfel des Tschingelhorns. ZS III
Der Abstieg erfolgt über die Normalroute
(Firnrinne) zurück.

Bei schlechten Bedingungen erfolgt der Auf-
und Abstieg über die Normalroute.

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 8 Teilneh-
mer

Ausrüstung: komplett für Hochtouren

Zeit: 1. Tag: 5 Std. am 2. Tag: 10 Std.

Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in
Hütte

Transportmittel: Auto

Unterkunft: Mutthornhütte 2900 m.ü.M.

Kosten: ca. Fr. 75.--

Anmeldung: bis Freitag, 24. Juni 2005 an
Markus Niggeler, im Anschluss an die Ver-
sammlung

Besammlng: 07.00 Uhr Bocciahalle Gren-
chen

Besprechung: Freitag, 1. Juli 2005, 20.15
Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Markus Niggeler, Orpund, Tel:
032 355 22 85

10.-16. Juli
Jubiläumstourenwoche
Sembrancher VS

Bisher haben sich 48 Teilnehmer angemeldet, davon leider nur 6 Jugendliche. Es wäre super, wenn sich noch einige Jugendliche melden!

Besprechung: Freitag, 1. Juli 2005, 20:15 Uhr im Rest. Parktheater

Treffpunkt: Am Sonntag, 10. Juni 2005 um 16:00 Uhr bei der Unterkunft. Diese liegt an der Strecke nach La Grade, ca. 600 m südlich von Sembrancher auf 800 m.ü.M.

Ausrüstung: komplette Berg- und Kletterausrüstung, je nach Bedarf, evtl. Badesachen und Bike, ID oder Pass, evtl. Euro (Italien ist nahe)

Tourenleiter: Hans Hofstetter, Tel. 041 871 00 03, Fax 041 871 32 33, Natel 079 737 86 43, Email: hofstetter.hans@pop.agri.ch



Lauterbrunnerbreithorn und Tschingelhorn, siehe Tour vom 2./3. Juli 2005.

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 8. Juni
Wanderung entlang der Alten Aare

Büren an der Aare - Meienried - Meinisberg
- Büren an der Aare

Wanderzeit: Gruppe A: 3 - 3 ½ Std.,
Gruppe B: 2 - 2 ½ Std.

Besonderes: gemütliche Wanderung, alles eben aus

Abfahrt: Postplatz ab 08:35, Bahnhof Süd ab 08:36 (BGU nach Büren an der Aare)

Kaffeehalt: 10:00 Uhr Pintli Meienried

Abmarsch: Gruppe A: 10:45 Uhr, Gruppe B: je nach Variante

Mittagessen: 12:30 Uhr im Restaurant Baslerstab in Meinisberg

Rückmarsch: Gruppe A: 14:30 Uhr nach Büren an der Aare, Gruppe B: Rückfahrt nach Büren an der Aare

Rückreise: Schiffsläntli Büren an der Aare ab 16:45 (mit Schiff bis Grenchen), Grenchen Postplatz an 17:16 Uhr

Kosten: Bus und Schiff Fr. 8.80 mit Kollektiv und Halbtax, Mittagessen Fr. 15.50

Anmeldung: bis Montagmittag, 6. Juni an Ursula Fankhauser, Tel. 032 652 17 84
Tourenleiter: Toni Grolimund und Ursula Fankhauser

Mittwoch, 22. Juni Areuseschlucht

Abfahrt: Grenchen Nord ab 08:01 Uhr
Wanderung: Bôle - Champ-du-Moulin - Noiraigue

Wanderzeit: 3 ½ Std.
Mittagessen: Hôtel de la Truite in Champ-du-Moulin, Tagesmenu Fr. 15.--
Rückfahrt: Grenchen Nord an 17:59 Uhr (oder 18:59 Uhr)
Kosten: Fr. 15.20 mit Kollektiv und Halbtax
Anmeldung: bis Montagmittag, 20. Juni an Jean Furrer, Tel. 032 652 76 07
Tourenleiter: Jean Furrer

Chalet

Hüttenwarte 2005

Anmeldungen für Hüttendienst: Heidi Baumgartner, Telefon 032 652 54 62

28./29.05.	B. Imoberdorf, A. Reiff, M. Vogt
04./05.06.	Geiser, Affolter, Cukr, Nicolini
11./12.06.	Stählin, Caprara, W. Kaufmann
18./19.06.	Dürig, Michel, Kaufmann

06./07.08	Freiwillige gesucht
-----------	----------------------------

25./26.06.	A. und F. Rohrbach
02./03.07.	M. Jäggi
09./10.07.	U. Schwab, U. Rihs, V. Baur
16/17.07.	Seniorinnen

20./21.08	Freiwillige gesucht
-----------	----------------------------

Tourenberichte

13. - 19. März Skitourenwoche in Bivio

Das war eine gute, sogar total schöne Tourenwoche aus dem Jahresprogramm der Mittwochgruppe. Es hat ganz einfach alles bestens gestimmt, die gute und immer hilfsbereite Kameradschaft, das sonnige Wetter, die gut ausgewählten Touren, das saubere Hotel, das tägliche Frühstücksbuffet, die mehrgängigen Nachtessen und sogar der Schnee, wenn auch weniger als in andern Jahren, aber dennoch gut fahrbar bis hinunter ins Tal. Und zuletzt war auch der Preis für die ganze Woche wirklich günstig, ausgenommen die separate Rechnung für die Coca Cola, Mineralwasser, Maienfelder, Merlot, Veltliner Sforzato, Primitivo die Manduria und Neuenburger Rosé.

Montag: Piz Surbarré, 3078 m; Piz Scalotta, 2991 m
Nach dem Flachstück bei Plang Tgulis, etwa 700 Meter ob Bivio, steigen wir nordwestlich

hinauf in das recht steile Tälchen zwischen zwei Felsketten. Die Spur ist nicht einfach zu legen, denn die Schneedecke ist sehr ungleich, harte Harstplatten und dazwischen tiefer Nassschnee. Zur Abfahrt suchen wir uns die einigermaßen lawinensicheren Hänge aus und kurven zuletzt zwischen Felsköpfen steil hinunter ins Valletta da Beiva. So kommen wir noch zu einem Stück Pistenabfahrt bis mitten ins Dorf. Skitragen drei Minuten bis zum Hotel.
Heinz und Tschegg besteigen den Piz Scalotta und berichten uns dann von der langen Pulverschneeabfahrt über tolle Nordhänge bis fast hinunter zum Marmorera Stausee.

Dienstag: Roccabella, 2731 m
In der weiten Talmulde Tgavertga, die zum Septimerpass führt, laufen wir genau nach Süden, gewinnen jedoch nur wenig an Höhe. Das ändert sich dann aber gründlich ab Punkt 2017 hinauf nach Emmat und zuletzt der lange Gipfelhang ist sogar zünftig steil. Soll ich nun die weite Aussicht be-

schreiben, die vielen Gipfel aufzählen, die wir kennen und die unendliche Anzahl der Spitzen, Kuppen und Grate mit den schönen rätoromantschen Namen. Trotz praller Sonne ist es doch ziemlich bis sehr frisch, machen wir uns doch lieber an die Abfahrt, die dann viel variantenreicher ist als im Aufstieg gedacht. Jedenfalls sind wir alle in fröhlicher Stimmung bei der Ankunft unten im Dorf. Heute müssen wir die Ski sogar fünf Minuten tragen bis zum Hotel.

Mittwoch: Piz Surconda, 3197 m

Auf Vorschlag von Heinz parkieren wir die Autos kurz unter der Julierpasshöhe und steigen gleich von der Strasse weg recht stotzig auf einen Gupf, Punkt 2409, der dann in ein sanfter ansteigendes Tälchen, ins Val d'Imez, zwischen Piz Valletta und Corn Alv führt. Immer weiter Richtung Nord erreichen wir die Forcla Alva und über den anschliessenden Grat den Punkt 2980. Ab hier wird es nochmals richtig steil, aber es besteht eine gut gestampfte Spur hinauf zu den Gipfelfelsen. Oben, bei der Abfahrt im jäh abfallenden Südwesthang, muss ich mir schon einen Ruck geben um dann, in dieser Steilheit, zum Schwung anzusetzen. Dann aber wird es etwas weniger abschüssig und im prima Sulzschnee ist es eine wahre Freude Schwung an Schwung in diese Hänge und Couloirs zu zeichnen. Doch viel zu schnell sind wir unten im Val d'Agnel, aber von hier aus können wir immer noch mehr als drei Kilometer und gute 500 Höhenmeter zur Julierstrasse hinaus fahren.

Donnerstag: Piz Turba, 3018 m

Heute beginnen wir die Tour mit dem Skilift, der uns nach Mot Scalotta, am Fusse des Felsgrates Sur al Cant, hinauf bringt. Felle aufziehen und dann geht's kurz obsi, dann steil hinunter, wieder hinauf und so weiter bis zum zugeschneiten Seelein bei Curegia, 2594m. Hier beginnt nun der eigentliche Aufstieg, zuerst in die Forcellina, von wo man bei sicheren Schneeverhältnissen nach Juf kann. Aber heute führt da keine einzige Spur hinüber. Also weiter hinauf zum kleinen Gletscher und zuletzt jäh ansteigen, über hartgefrorene Platten auf den Westgrat zum Skidepot.

Die Abfahrt ist abwechslungsreich und herrlich lang, rund 1300 Höhenmeter. Am Piz

Forcellina vorbei, hinunter zur Alp da Sett, dann Plang Campfer und dem linken Berghang entlang, über mehrere steile Runsen, bis hinaus nach Tua. Ski ab beim Hotel La Posta, am Dorfrand von Bivio, besser könnte es gar nicht sein. Und dann werden wir erst noch verwöhnt. In unserem Hotel wird uns ein kräftiger Glühwein serviert, herrlich, für jeden gibt's mehrere Gläser voll, gespendet vom Patron des Hotels Grischuna.

Freitag: Piz Campagnung, 2825 m

Toll, der Hotelier Herr Norbert Elsa bringt uns mit seinem Kleinbus hinauf nach la Veduta, unter dem Julierpass, wo wir gleich ins Val d'Agnel einsteigen können. Dann geht es links (rechte Talseite) in einigen Zickzack den Berghang hoch bis auf den Gipfel. Ob schon nicht allzu viel Platz, machen wir hier eine längere Pause, bei herrlichem Sonnenschein und angenehmer Temperatur. Auf den Vorschlag von Heinz fahren wir nicht zurück ins Val d'Agnel, sondern wir nehmen die Nordwest-Abfahrt durch die Forcla digl Leget ins Val da Natons. An den steileren Hängen sind schon Schnee Bretter niedergegangen, sodass wir einigen Lawinenkegeln ausweichen müssen. Das ist in diesem steilen Gelände gar nicht immer einfach, jedenfalls ist das die Meinung einiger Kameraden, Namen bleiben Geheimsache. Aber kaum zu glauben, wir können abfahren bis zu den oberen Häusern des Dörfchens Marmorera, fast 1100 Höhenmeter. Und kaum haben wir die Ski geschultert, da kommt auch schon Herr Elsa mit seinem Bus angefahren und holt uns zurück nach Bivio, zum feinen Fischessen.

Wir haben da oben eine wunderschöne Tourenwoche erlebt, denn auch die Abende im Speisesaal und später beim Rundgang durch das Dorf und dann zurück im Restaurant waren angenehm anregend. Wenn ich aber an die vielen Skigipfel denke, die wir auch noch besteigen könnten, müssen wir wohl wieder einmal, vielleicht so in zwei bis drei Jahren, nach Bivio gehen. Nur einige Namen: Piz Lagrev, Piz Lughin, Piz dal Sasc und Motta da Sett am gleichen Tag, Uf den Flüen, Piz d'Agnel, Corn Suvretta oder die Tschima da Flix über den Südgrat, das

wäre doch schon wieder ein recht anständiges Wochenprogramm.

Georg Zweifel

<p>Dienstag, 22. März Les Arpilles-Tête de Josué</p>
--

Ich habe mich wieder einmal auf die Wetterprognose VERLASSEN und wurde darum wirklich und in jeder Beziehung VERLASSEN. Die Vorhersage, sogar mehrmals wiederholt: Dienstag, 22. März noch schönes Wetter, dann aber auf Mittwoch, 23. März Wetterumsturz, mit massiven Regengüssen bis in höhere Lagen.

Was macht man da als Tourenleiter: viele Telefone, um die Tour um einen Tag nach vorne zu verschieben. Resultat dieser Umfrage: da warens halt nur noch zwei, also doch nicht ganz verlassen.

Im „Hotel du Chamois“ in L'Étivaz hatte ich auf Mittwoch Kaffee, Gipfeli und Weggli bestellt. Wir kamen jedoch schon am Dienstag und siehe da, eine grosse Tafel vor dem Restaurant „Fermé les mardis“. Also gleich weiter zur Brücke über die Torneresse, da wo der Aufstieg beginnt.

Der Schnee ist heute komisch, ein Harstdeckel und doch bricht man alle paar Schritte, oft fast knietief, ein. Nur den Optimismus nicht verlieren - weiter oben wird es sicher besser sein. Aber dieses „weiter oben“ geht auch immer weiter hinauf. Nach bald drei Stunden kommen wir zu einer grossen Alphütte. Beim Rekognoszieren vor 10 Tagen war ich um diese Zeit bereits auf dem Gipfel, und dann genoss ich eine herrliche Abfahrt in tiefem Pulverschnee bis hinunter zur Talstrasse. Heute dagegen, bei diesem unberechenbaren Schnee, ist der Aufstieg recht beschwerlich.

Und das Wetter? Von Norden her drängen sich immer dunklere Wolken ins Tal hinein, bald werden sie wohl auch bei uns sein. Unverhofft beginnt es leicht zu regnen. Also beschliessen wir : Abbruch der Tour und hinunter solange wir noch etwas Sicht haben.

Was aber jetzt kommt ist einmalig – ich kann mich jedenfalls nicht erinnern, jemals auf so miserablen Schnee gefahren zu sein. Noch und noch wird man gestoppt, weil man plötzlich in tiefem Nassschnee stecken bleibt. Einmal breche ich bis zum

Gürtel ein, da unten, von oben unsichtbar, muss wohl eine Wasserrinne sein. Unmöglich mit den Ski da rauszukommen, aber wie kann ich denn die Bindung lösen in diesem bodenlosen Loch. Dass wir trotz allem, zuletzt durch ein sehr steiles Waldstück, ins Tal hinunter gekommen sind, das hat sogar diese Tour zu etwas Besonderem gemacht. Und noch etwas muss ich wohl anfügen: Der Mittwoch – der Tag mit der schlechten Wetterprognose – der war dann ganz schön sonnig und trocken.

Georg Zweifel

<p>Mittwoch, 6. April Wolfsschlucht</p>

19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer entschlossen sich für diese Tour, die für die einen heimatliche Gefilde und andere Ahnen-Ursprung, oder eben Neuland bedeutete. Bahn- und Postautoverbindung bedingten die Einschaltung des obligaten Kaffeehaltes bereits in Lommiswil. Dem Sponsor Hans Probst nochmals herzlichen Dank. Durch den engen Schluchteingang stiegen wir flankiert von Felswänden zum Lochboden und von hier an der Südflanke des Rinderberges zum Hinteren Brandberg auf. Dabei liess uns schönster Sonnenschein den kräftigen Wind vergessen. Auch bei geschlossener Wirtschaft genossen wir den hier eingelegten Aperohalt, um anschliessend via Probstenberg und Harzer zum vorgesehenen Mittagshalt im Malsenberg zu ziehen. Trotz gut schmeckendem und reichlichen Mittagsmahl konnten die meisten der bekannten Malsenberg-Meringue nicht widerstehen, so dass sich der Weitermarsch verzögerte. Dieser erfolgte schlussendlich über die Walenmattweid und am Südhang der Walenmatt nach Gänsbrunnen. Auch hier Ruhetag! Und somit war warten an der Sonne angesagt. Dabei zeigte sich, was in den Tiefen der Rucksäcke noch alles mitgetragen wurde. Schlussendlich gelangten wir rechtzeitig an den Ausgangspunkt in Lommiswil zurück und konnten einmal mehr auf einen schönen Wandertag zurück blicken.

Kurt Amsler

15. - 17. Mai Pfingstlager JO

Für einmal (mehr) war die Wetterprognose im Süden schlechter als im Norden. Auf die geplante Reise ins Wallis wurde deshalb verzichtet und ein Ersatzprogramm durchgeführt.

Am Sonntag kletterten nur drei JO-ler zusammen mit Urs Rihs bei besten Bedingungen an den wunderschönen Felsen oberhalb Orvin. Leider hatten noch viele andere Kletterer die gleiche Idee und das

Klettergebiet war überlaufen wie sonst kaum!

Neidisch waren diese alle während unserer Mittagspause auf die knusprig gebratenen Würste und den feinen Kuchen, merci Jacqueline.

Gilt nun der Pfingstmontag als Montag oder Sonntag? Wir sind nun sicher, dass auch wenn wir frei hatten, es ein Montag ist! Die Kletterhalle Magnet in Niederwangen war geschlossen (wie jeden Montag). Herzlichen Dank Urs Rihs für sein grosses Engagement.

Martin Schmid

Protokoll der 61. Generalversammlung

61. Generalversammlung vom 28. Januar 2005

Ort:	Zwinglihaus
Zeit:	19.10 - 21.30 Uhr
Vorsitz:	Peter Lüchinger
Anwesend:	164 Mitglieder
Protokoll:	Nelly Imhof
Verteiler:	Wird in den Clubnachrichten veröffentlicht
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">0. Begrüssung, ordentliche Feststellungen, Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der Stimmenzähler1. Protokoll der 60. Generalversammlung2. Mitteilungen3. Mutationen4. Jahresberichte 20045. Jahresrechnung 20046. Revisorenbericht7. Budget 20058. Wahlen9. Ehrungen10. Varia

- Der Präsident begrüsst die 164 versammelten Mitglieder, speziell die Ehrenmitglieder.
- Diverse Entschuldigungen sind eingegangen.
- Als Stimmenzähler werden gewählt: Röbi Eichelberger und Melchior Kümin.
- Die Präsenzliste zirkuliert, ebenfalls die Hüttenwartliste.
- Die Traktandenliste, welche alle Mitglieder mit der Einladung erhalten haben, wird von Peter Lüchinger erläutert und von den Teilnehmern genehmigt.

1. Protokoll der 60. GV vom 23.01.2004

Das Protokoll, welches in den Mai-Clubnachrichten veröffentlicht wurde, wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

2. Mitteilungen

- Der Präsident gibt Details aus dem SAC Info-Blatt vom Dezember 2004 bekannt.
- Die Daten der Versammlungen des SAC Grenchen können vom Internet heruntergeladen werden.
- Die neuen Prospekte des SAC Grenchen werden vorgestellt.
- Abwesenheit des JO-Leiters vom Januar bis Juli 2005 infolge Sprachaufenthalt. In der Zwischenzeit werden Fränzi Rohrbach für die JO-Angelegenheiten und Melchior Kümin und Michel Renfer für die Touren zuständig sein.
- Bilder, welche vor dem Umbau im Chalet aufgehängt waren, werden auf der Leinwand gezeigt. Interessenten können sich melden.
- Die Mittwochsguppe hat eine Petition betr. schlechtem Raumklima im Chalet eingereicht. Die Abklärungen laufen, an der nächsten Sektionsversammlung wird informiert.

3. Mutationen

Im vergangenen Jahr hatten wir 5 Austritte zu verzeichnen, wovon 3 Todesfälle. Gestorben sind: Samuel Gilomen, Pius Kissling und Fred Horisberger. Zu Ehren der verstorbenen Kameraden erheben sich die versammelten Mitglieder zu einer Gedenkminute.

Mitgliederbestand per 31.12.2003	388	Mitglieder
Austritte und Todesfälle	5	Mitglieder
Aufnahmen	26	Mitglieder
Aufnahmen JO	6	Mitglieder
Mitgliederbestand per 31.12.2004	415	Mitglieder

Folgende Personen können heute neu aufgenommen werden: Therese Giallombardo, Nicolas Gribi, Nicole Häberli, Sabine Niggeler, Peter Schneider, Barbara Stauffer, Ursula Vogt, Linus Walker und Peter Winz.

Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt 424 Personen.

4. Jahresbericht

Präsident: Peter Lüchinger

Im Jahre 2004 hat sich der Vorstand an 5 Sitzungen mit den ordentlichen Geschäften der Sektion beschäftigt. Was hat uns während des letzten Vereinsjahres am meisten beschäftigt und bewegt? Die an der letzten Generalversammlung neu gewählten Vorstandsmitglieder Heidi Baumgartner als Hüttenchefin, Fritz Suter als Seniorenobmann und Stefan Weyermann als JO-Chef haben sich gut in das Vorstandsteam eingearbeitet und erfolgreich ihre Arbeit im SAC Grenchen aufgenommen. Bereits aber stehen weitere Rücktritte von Vorstandsmitgliedern, die schon seit sehr vielen Jahren ihre Vorstandstätigkeit ausgeübt haben und seit längerem den Wunsch geäußert haben, ihre Aufgabe in andere Hände legen zu wollen, bevor. Wenn so bedeutende Funktionen wie der des Tourenchefs oder des Redaktors neu zu besetzen sind, so sind wir sehr froh, dass sich neue Leute bereit erklärt haben, diese Arbeit auf sich zu nehmen. Froh waren wir auch, dass es gelungen ist, für alle drei zur Wahl stehenden Ämter relativ schnell wieder jemanden gefunden zu haben. Leider kann man das für den bereits seit einiger Zeit vakanten Posten des Vizepräsidenten nicht sagen. Die bereits vielen Kontaktaufnahmen mit verschiedenen Mitgliedern und auch der Aufruf in den Clubnachrichten vom Dezember 2004 haben bis jetzt keinen Erfolg gebracht. So kann euch der Vorstand heute keine Kandidatin oder Kandidaten zur Wahl als Vizepräsident vorschlagen. (Ausser es wird heute Abend noch jemand zur Wahl vorgeschlagen.) Das ist äusserst bedauerlich. Wie ihr aus der Einladung zur heutigen Generalversammlung und aus dem Aufruf in den Clubnachrichten vom Dezember 2004 entnehmen könntet, habe ich mich entschlossen, mich heute nochmals für eine weitere Amtsdauer als Sektionspräsident zur Wahl zu stellen. Ihr wisst aber auch, dass dies meine letzte Amtsdauer sein muss. In zwei Jahren habe ich dann insgesamt neun Jahre, davon acht als Präsident

im Vorstand mitgewirkt. Ihr geht sicher mit mir einig, dass ich damit meine Pflicht erfüllt habe und es Zeit ist, dass sich ein anderes Mitglied für diese Funktion zur Verfügung stellt. Wir werden also im neu zusammengesetzten Vorstand noch einmal über die Suche nach einem Vizepräsidenten / Präsidenten beraten müssen.

Im letzten Vereinsjahr hat sich nach der langen Durststrecke die JO erfreulich entwickelt. Sicher gibt es immer noch viel zu tun. Aber man konnte doch eine sehr schöne Aktivität und bessere Beteiligungen beobachten. Wir hoffen, dass die Anstrengungen des neuen Leitungsteam weiter Früchte tragen wird und die Entwicklung unserer JO weiter Fortschritte macht. Auch das KIBE ist erfolgreich und wirkt als Einstiegsorganisation in den Bergsport und in unsere Sektion. Nach dem Jahrhundertwetter vom Jahre 2003 haben sich letztes Jahr nicht mehr so lange Schönwetterperioden eingestellt. Trotzdem konnten sehr viele Touren durchgeführt werden und auch in diesem Clubjahr ohne grössere Unfälle, was uns selbstverständlich immer sehr freut. Die vielen Tourenleiterinnen und Tourenleiter haben einmal mehr eine grosse und erfolgreiche Arbeit geleistet. Ich hoffe, dass die Motivation der Tourenleiterinnen und Tourenleiter nicht nachlässt und dass auch hier und da andere Mitglieder für eine Leitertätigkeit dazukommen. Es ist zwar eine sehr verantwortungsvolle, aber auch eine sehr bereichernde Tätigkeit, den Mitgliedern eine schöne Tour in unseren Bergen zu ermöglichen.

Die Mitgliederzahlen haben sich im Jahre 2004 sehr erfreulich entwickelt. Die Mitgliederstatistik zeigt eine Zunahme von 27 Mitgliedern. Das ist nach dem Rückgang im Jahre 2003, den wir damit mehr als wettgemacht haben, sehr positiv.

Auch die finanzielle Situation unseres Clubs ist gut. Auch im letzten Vereinsjahr konnten wir einen positiven Abschluss erzielen und bald stehen wir nach den grossen Aufwendungen für den Chaletumbau wieder schuldenfrei da. Auch das Chalet weist eine gute Rechnung auf. Weniger erfolgreich war die im letzten September durchgeführte Bergchilbi. Die Anzahl Mitglieder, die sich an der Bergchilbi beteiligt hat, ist eindeutig zu gering im Vergleich zum Aufwand, der für die Durchführung betrieben werden muss. An einer ersten Diskussion anlässlich einer Sektionsversammlung konnten bereits einige Erkenntnisse für die Zukunft gewonnen werden. Der Vorstand wird sich mit diesem Thema in der nächsten Zeit wieder beschäftigen müssen. Die Frage wird sein, ob jegliche gesellschaftliche Anlässe innerhalb des Clubs fallen gelassen werden sollen oder ob neue Formen mehr Nachfrage auslösen werden.

Im SAC Zentralverband waren im letzten Jahr die folgenden Schwerpunktthemen im Vordergrund: Das noch nicht alte Hüttenreglement bedarf einer grundlegenden Überarbeitung weil die Finanzierung der Hütten nicht sicher gestellt ist. Die SAC-Rettung steht vor bedeutenden Änderungen. Auch hier ist die finanzielle Lage äusserst prekär. Weichenstellungen in dieser Angelegenheit sind gestellt worden und Entscheide werden in nächster Zeit gefällt. Auch das Leitbild des SAC wird überarbeitet.

Das Jahr 2005 wurde durch die UNO zum Jahr des Sportes ausgerufen. Alt Bundesrat Adolf Ogi, jetzt Sonderberater des UNO-Generalsekretärs für Sport ist die treibende Kraft hinter diesem Projekt. Hauptsächliche Ziele sind die Förderung von Bildung, Gesundheit, Entwicklung und Frieden durch Sport und Sporterziehung. In der Schweiz soll durch verschiedene Projekte der Stellenwert des Sportes erhöht werden. Das Projekt „Bewegung schafft Begegnungen“ soll auch dem Bewegungsmangel eines grossen Teiles der Bevölkerung entgegenwirken. Ich denke aber, dass diese Absicht für die meisten Mitglieder des SAC Grenchen nicht zutrifft. Unsere Aktivitäten und unsere Trainingstätigkeit hat mit Bewegung sehr viel zu tun. Trotzdem müssen uns die genannten Themen des Jahr des Sportes immer wieder beschäftigen.

Am Schluss meines Jahresberichtes danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre geleistete Arbeit herzlich. Den Mitgliedern der Touren- und der Hüttenkommission, vor allem aber den Tourenleiterinnen und Tourenleitern und allen die sich sonst irgendwie für die Sektion Grenchen des SAC eingesetzt haben danke ich von ganzem Herzen.

Fritz Suter verdankt den Jahresbericht und die grosse Jahresarbeit des Präsidenten sowie auch die Arbeit seiner im Hintergrund wirkenden Frau Maria.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung mit Applaus genehmigt.

Sommertouren: Urs Rihs

Der obligate Auftakt für Sommertouren, und ein Soll für den Winter, ist sicher der Seiltechnikkurs. Um dem grossen Ansturm Herr zu werden, haben wir zwei Daten mit verschiedenen Anforderungen angeboten. Es ist bemerkenswert dass sich insgesamt 40 Mitglieder für den Umgang mit dem Seil interessierten.

Das traditionelle JO-Osterlager sollte dieses Jahr auf der Westseite des Mont-Ventoux statt finden. Doch die Campingplätze waren geschlossen, besetzt oder zu nobel. So kam es, dass ich unser Zelt am gleichen Ort aufstellte wie letztes Jahr. Mit 26 Teilnehmer kam die Küche an die Grenzen des Machbaren und beim Klettern fanden wir unsere Grenzen auch.

Mit der Umstellung von Winter- auf Sommerzeit beginnt auch das Mittwochabendtraining. Mit der Tageslänge und der Wärme steigt auch das Interesse am Klettern und hielt dieses Jahr bis am Schluss Ende September an.

Beim Eiskurs auf dem Rohnegletscher hatten wir Platzmangel, nicht etwa in der Unterkunft alleine, auch auf dem Eis. Als sich der Nebel am Samstag lichtete sahen wir sicher 8 andere Sektionen die das Eis mit ihren Pickeln bearbeiteten. Am Sonntagmorgen begann das Rennen um die besten Ausbildungsplätze. So suchten wir mit den 20 Teilnehmer von unserer Sektion im Nebel und leichtem Schneefall die idealsten Spalten.

Für die Hochtourenwoche Silvretta hatten sich vier Dreierseilschaften angemeldet. Von der Silvretta-Hütte aus bestiegen sie am ersten Tag den Gletscherchamm und am zweiten Tag das Egghorn bei instabilen Wetterverhältnissen. Die Spalten waren gut gefüllt, die Gletscher relativ sicher begehbar. Bei gutem Wetter standen sie am Mittwoch auf dem Piz Buin der Abstieg führte sie zur Tuoi-Hütte. Das Wetter verschlechterte sich zunehmend. Zum Ende der Woche wurde die Jamsspitze bestiegen und gleichentags wurde noch die Heimreise angetreten.

Für die Dolomitenkletterwoche haben sich fünf Kletterer und eine Bikerin angemeldet. Überrascht waren wir von den „überzuckerten“ Felstürmen bei der Ankunft in Niederdorf bei Toblach. Hatte es doch bis auf 1800m herunter geschneit. Der Höhepunkt der Tourenwoche war sicher die Kletterei an der Tofane di Rotzes am Südpfeiler 14 Seillängen mit Schwierigkeit 5. Das Wetter war durchzogen, Unterkunft und Essen top. Erwin unser Südtiroler Bergführer, hat uns schnell und sicher geführt. Das einzige Manko war sein „rassiger“ Fahrstil mit seinem Kleinbus. Der Kompasskurs fand bei 14 Teilnehmer Interesse. Auch dieses Jahr hatte sich Hans wieder einen tollen Parcours ausgedacht und erkundet. Nur der obligate Schnee und der Dauerregen am Sonntag machten ihm das Leben schwer und die Kursteilnehmer tropfnass.

Es wurden viele Wochenendtouren durch geführt. z.B. Brunegghorn / Bishorn mit dem heiklen Schrund und dem steilen Ostgrat zum Gipfel oder die Besteigung Gross-Grünhorn, wo wir mit letzter Kraft in letzter Minute noch die letzte Bahn erreichten. Leider kann ich nicht jede Tour namentlich erwähnen, um so mehr möchte ich jeder Tourenleiterin und jedem Tourenleiter danken für ihren Einsatz. Der Sektion und meiner Nachfolgerin wünsche ich einen guten Start ins neue Tourenjahr und viele schöne Touren.

Wintertouren: Christoph Leimer

Der Wettergott meinte es mit unseren Skitourenwochenenden nicht besonders gut. Das Motto lautete jeweils: Samstag/Sonntag grau, am Mittwoch blau.

So waren die Januartouren vom schlechten Wetter geprägt, was wiederum zu Ersatztouren führte. Die erste Saisontour auf den Brisen musste wegen Sturms abgesagt werden. Die Skitouren in den Voralpen konnten trotz misslichem Wetter durchgeführt werden.

Der Monat Februar begann wie der Januar endete: mit stürmischem Wetter. Die Ersatztour auf den Seewligrat wurde bei windigen Verhältnissen durchgeführt. Die Tour auf den Chasseral bot einige Schwierigkeiten, nicht wegen den Schneeverhältnissen sondern wegen den Windschwindigkeiten bis zu 140 km/h. Endlich kam schönes Wetter auf, so dass die Februartouren gemäss Programm durchgeführt wurden. Während dem kältesten Wochenende des Jahres bestiegen wir das Chüebodenhorn und den Pizzo Rotondo.

Die Märztouren waren wieder von einer Regenperiode begleitet. Auf der Skitourenwoche besuchten wir den Nationalpark „Gran Paradiso“ und bestiegen den gleichnamigen Gipfel. Die Benevolohütte hat punkto Gastfreundschaft alles übertroffen.

Die Ostertage verbrachten wir bei wechselhaftem Wetter auf dem Urnerboden. Auch im Winterprogramm sind leichte Skihochtouren gefragt: So erreichten 13 Teilnehmer den Gipfel des Wildhorns. Die Besteigung des Doldenhorns bildete den Höhepunkt der Frühlingsskitouren. Über Pfingsten wurden die Touren kurzfristig ins Simplongebiet verlegt. Bei herrlichem Frühlingswetter und Sulzschnee genossen wir die Tage.

Die Weihnachtsskitouren:

Alle Jahre stehen wir an Weihnachten vor derselben Frage: Wo hat es genügend Schnee für die Skitourenwoche? Wir entschieden uns für das Lämmerngebiet.

Von den 19 im Programm aufgeführten Skitouren wurden 15 durchgeführt. Die Schlechtwetterperiode hatte zur Folge, dass 4 Touren abgesagt und für 5 Touren eine Ersatzvariante gefunden werden musste. Verglichen mit dem Vorjahr ist ein leichter Teilnehmerzuwachs zu verzeichnen. 154 Skitürelker haben sich aktiv beteiligt.

Für die gewissenhafte Durchführung der Touren möchte ich allen Tourenleitern recht herzlich danken.

Wander- und Bergtouren: Heidi Gäggeler

Mein Ressort wird ständig erweitert, unterdessen betreue ich Wanderungen, Bergtouren, Langlauftouren, Skitouren, Skifahren Piste, Velotouren, Biketouren und Klettersteigbegehungen. Insgesamt waren wir 37 mal unfallfrei unterwegs, die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug zwölf. Wegen schlechten Wetters wurde nur eine Tour abgesagt. Dank Verschiebungen konnten einige Touren doch noch durchgeführt werden. Verständlich, denn ein Tourenleiter betreibt doch einen erheblichen Aufwand mit Rekognoszieren und schriftlicher Vorbereitung. Auszumachen ist ein neuer Trend zu Klettersteigbegehungen. Diese ermöglichen auch Nichtkletterern das sich Bewegen in sonst für sie unzugänglichem Gelände. Diese Ausgesetztheit in einer Felswand zu erleben und trotzdem gut gesichert zu wissen, dass der nächste Eisenstift oder eine Leiter in Griffweite liegen, scheint heute viele Leute anzuziehen.

Beim Zusammenstellen des Jahresprogrammes habe ich mich oft gewundert, woher die Tourenleiter ihre Ideen herholen. Da gibt es diejenigen Mitglieder, welche Ferienhäuser oder Ferienwohnungen in Regionen besitzen, die nicht gerade vor unserer Haustüre liegen. Vom Tourenangebot in solchen Gebieten können wir nur profitieren. (Lappland, Rätikon, franz. Jura, Puschlav). Dann sind natürlich „Aussergrenzner“ zu nennen, die Touren in ihrem Wohngebiet durchführen wie z.B. im Urnerland. Viele Mitglieder unternehmen in ihren Ferien Wanderungen, die sie unbedingt an den Club weitergeben möchten. Auch in der „Schweizer Familie“, in den „Alpen“ oder in ähnlichen Publikationen sind immer wieder brauchbare Beschreibungen zu finden. Nicht zu vergessen sind die Clubführer des SAC oder Tourenführer aus anderen Verlagen, welche eine Unmenge an Tipps enthalten. Im Internet kann man ebenfalls fündig werden, sei es beim „Spicken“ bei anderen Sektionen oder bei den eigenen favorisierten Adressen wie z.B. „luzerner-wanderwege.ch“ oder „Gipfelbuch.ch“. Ein älteres Mitglied mit reicher Erfahrung forscht in vom Club vernachlässigten Gebieten und sucht dann auf entsprechenden Karten nach interessanten Aufstiegen. Der Präsident selber will alle SAC- Hütten besuchen und lernt dabei manche unbekanntes Gegenden und Berge kennen. Wir konnten schon in zwei Tourenwochen von seinen Erfahrungen profitieren.

Zusammengenommen ergibt das ein sehr abwechslungsreiches Jahresprogramm, das sich sehen lassen kann und im neuen Jahr hoffentlich rege genutzt wird.

Ich möchte an dieser Stelle allen Tourenleitern ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und die umsichtige Durchführung ihrer Touren danken.

JO-Chef: Kathrin Steiger

Da Stefan Weyermann während 3 Monaten in Neuseeland und während 2 Monaten in Kanada weilte, möchte ich anhand von 5 Fotos auf der Grossleinwand die Aktivitäten der JO vorstellen:

1. Foto: Die JO im Graubünden
2. Foto: Route einrichten im Klettergarten auf dem Grenchenberg
3. Foto: Filme anschauen
4. Foto: Am Silvester
5. Foto: Kennenlern-Wochenende im Chalet

Kinderbergsteigen: Franziska Rohrbach

Dieses Jahr hatte ich im Kinderbergsteigen zu viele Leiter, deshalb möchte ich allen Leitern meinen herzlichen Dank aussprechen. Ich hatte nur total 13 Kinder zu betreuen. Am 17.4. ging es mit 11 Kindern auf die Egerkinger-Platte. Im Mai waren wir in Moutier, wo es eine Aufteilung Raimeux / Gentiane gab, wir haben dann alle zusammen auf dem Kanapé grilliert. Die Kletterei vom 19.6. am Stockhorn wurde wegen Regen abgesagt, so hatten wir im Juni eine Wanderung auf dem Grenchenberg. Am 28. August ging es nach St. Blaise, diesmal mit 9 Kindern. Am 11./12.9. waren wir in der Leutschachhütte mit 11 Kindern. Im Oktober gab es einen Anlass mit den Eltern, es wurde ein OL auf dem Grenchenberg organisiert. In diesem Winter hatten wir bereits 4 Mal Hallentraining. Ausblicke auf das neue Vereinsjahr: Anfangs März findet ein Winterwochenende statt und Mitte April beginnt bereits das Sommerprogramm. Nochmals einen grossen Dank an die Leiter!

Senioren Obmann: Fritz Suter

Die Senioren haben im vergangenen Jahr 22 Touren gemacht. Eine Tour konnte nicht durchgeführt werden. Im Durchschnitt nahmen jeweils zwischen 20 und 25 Personen teil. Bei der Schlusstour und bei der Tour, wo die Kameraden, die einen runden Geburtstag gefeiert haben, einladen, sind wir sogar 40 und mehr Personen. Dann haben auch diese Mitglieder und Kameraden Gelegenheit, Kontakte zu haben, die an den Touren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen können. Unsere Touren führten uns in folgende Gegenden:

Jura/Nordschweiz: St. Grischona, Montoz, Teufelsschlucht, Raimeux, Ajoie, Freiberge
Combe Tabailon-Montfaucon, Grenchenberg

Voralpen: Bonistock, Kiental-Griesalb, Meielisalp

Mittelland: Grenchen/Biel, Alte Aare, Reuss: Bremgarten-Ottenbach, Uetliberg, Bern
West-Gümnenen

Wanderwoche: Engelberg, 14 Teilnehmer, Tourenleiter Hans Fleury

Unsere Touren wurden geschätzt, die Tourenberichte erschienen fast vollständig in den Clubnachrichten deshalb verzichte ich auf Detailschilderung. Wir hatten gottlob keine Unfälle. Den Tourenleitern möchte ich für die Vorarbeiten, die Leitung und Durchführung der Touren bestens danken. Wir freuen uns bereits auf die Touren im neuen Jahr

Chalet: Heidi Baumgartner

Es war ein gutes Jahr im Chalet. Im Winter und im Frühling waren die Wochenenden mager besetzt. 3 Wochenende waren nicht bewartet und 3 Mal bin ich kurzfristig eingesprungen. Dafür war die zweite Jahreshälfte umso besser. Es gab auch einige Vermietungen und als Ferienort wurde es auch benutzt.

Die Hüttenkommission hatte dieses Jahr 4 Sitzungen. Eine galt der Organisation der Bergchilbi. Diese konnten wir bei sehr schönem Wetter durchführen und mit einem Gewinn von 780 Fr. abschliessen, wobei die Klubmitglieder leider nicht sehr stark vertreten waren.

Die Herbstwanderung führte uns bei wunderschönem Wetter von Mümliswil über den Passwang zur Wasserfallen und wieder zurück nach Mümliswil. Es war ein Tag richtig zum Geniessen.

Den Holzertag im Frühling konnten wir mit einer neuen Fräse erleichtert durchführen. Die Chaletreinigung fand bei trübem Wetter statt mit einer noch trübere Beteiligung von 6 Personen, welche dafür für 12 Personen gearbeitet haben. Der Holzertag im Herbst schlug mit einer Beteiligung von 26 Teilnehmern alle Rekorde. Da wir von der Bürgergemeinde wieder viel Holz bekommen haben, gab es viel Arbeit. Dank den vielen Helfer konnte das ganze Holz gespalten und verräumt werden.

Ich möchte allen, die mich und die Hüttenkommission dieses Jahr unterstützt haben, herzlich danken. Besonderer Dank gilt:

der Bürgergemeinde Grenchen
der Familie Bangerter, Untergrenchenberg,
der Familie Schöni, Obergrenchenberg

Einen besonderen Dank geht an Patrik Mosimann für seinen aussergewöhnlich guten Holzservice. Hat er uns doch alle Baumstämme im Herbst vors Chalet geliefert und in der Woche vor dem Holzertag auch noch gemetert!

Ich würde mich freuen im neuen Jahr an der Chaletreinigung mehr Mitglieder begrüßen zu können und dass das Jahr so weiter geht wie das Letzte geendet hat, dann kann ich an der nächsten GV auf ein wirklich gelungenes Jahr zurückblicken.

Material: Paul Vogt

Heute ist mein Jahresbericht einwenig anders. Ich erzähle Euch nicht, wie üblich, wie viele Seile etc. gebraucht wurden. Deshalb ist heute mein Bericht etwas länger. Nach vielen Jahren als Materialverwalter ist die Zeit gekommen, mein Amt weiterzugeben. Es gibt viel zu erzählen, z.B. an einem schönen Sonntag wollte ich um 08.00 Uhr morgens in den Berg. 2 Klubmitglieder stehen jedoch vor der Tür und verlangen ein Seil. Glück gehabt, ich war noch da. Auch beim Material holen und bringen ein paar Worte, sogar ein Päckli Chrömlis haben mich gefreut. Auch hat mich der Klub nicht im Stich gelassen, als ich letztes Jahr private Probleme hatte. „Komm doch am Mittwochabend auch in den Berg“ hiess es plötzlich am Telefon. Es gäbe noch viel zu erzählen, ich bin jedoch nicht ein Mann von vielen Worten. Aber ich möchte Euch allen danken und wünsche meinem Nachfolger Markus alles Gute.

Alle Jahresberichte werden mit Applaus genehmigt.

5. Jahresrechnung

Elsbeth Forster präsentiert die Jahresrechnung.

Im vergangenen Jahr konnte ein Gewinn von Fr. 3'506.20 erwirtschaftet werden. Die Chalet-Rechnung hat mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 3'949.80 abgeschlossen und die JO weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 206.00 auf.

Vermögensaufstellung 2004:

JO: Fr. 14'720.55, Chalet Fr. 246'373.05, Sektion Fr. 81'736.00.

6. Revisorenbericht

Die Buchhaltung wurde genau überprüft. Stefan Epple bestätigt, dass Bilanz und Erfolgsrechnung richtig sind und mit der Buchhaltung übereinstimmen und empfiehlt, dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung und die Erteilung der Decharge werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Peter Lüchinger dankt Elsbeth Forster für ihre kompetente und grosse Arbeit, sowie auch den Revisoren.

7. Budget 2005

Das Jahr 2005 wird wie folgt budgetiert:

Einnahmen Fr. 21'300.--

Ausgaben Fr. 23'550.--

Bei der JO ist ein Ausgabenüberschuss von Fr. 1'500.-- und beim Chalet ein Einnahmenüberschuss von Fr. 2'740.-- budgetiert.

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Die Wahl des Sektionspräsidenten wird durch Fritz Suter, mit grossem Applaus seitens der Mitglieder, vorgenommen. Der SAC Grenchen sucht nach wie vor einen Vizepräsidenten, der gewillt ist, das Amt des Präsidenten später zu übernehmen.

Der Vorstand, bestehend aus Baumgartner Heidi, Forster Elisabeth, Gaggeler Heidi, Imhof Nelly, Leimer Christoph, Stämpfli Ursula, Suter Fritz, Weyermann Stefan, wird in globo für eine weitere 2-jährige Amtsdauer einstimmig gewählt. Auch die Tourenkommission, die Hüttenkommission und die 2 Revisoren werden einstimmig wieder gewählt.

Für die Neuwahlen stehen folgende Vorschläge:

Vorstand	Madeleine Lanz für Urs Rihs Martin Schmid für Stefan Hofer Markus Niggeler für Paul Vogt
Tourenkommission	Markus Niggeler für Max Renfer Urs Rihs als zusätzliches Mitglied
Revisor	Urs Schwab als Ersatz

Sämtliche Neubesetzungen werden einstimmig gewählt.

9. Ehrungen

Die Verdankungen erfolgen durch den Präsidenten für die folgenden Vorstandsmitglieder: Stefan Hofer, Paul Vogt, Urs Rihs, sowie für das Mitglied der Tourenkommission Max Renfer. Auf Antrag des Präsidenten wird einstimmig von der GV beschlossen, dass Urs Rihs zum Ehrenmitglied ernannt wird.

Darauf erfolgen die Ehrungen langjähriger Mitglieder:

25 Jahre im SAC sind:	Kurt Bisang, Daniel Desgrandchamps, Willy Périnat, Josef Wyss-Egger, Fritz Rohrbach, Heidi Baumgartner-Kuster, Dora Wittwer
40 Jahre im SAC sind:	Hansjörg Bolli, René Noth, Heinrich Schmidli, Georg Zweifel
50 Jahre im SAC ist:	Jolanda Guggi
60 Jahre im SAC sind:	Hans Häni, Hans Meier, Adolf Stüdi, Marie Kuster:

10. Varia

- Am 29.01.2005 findet eine Nachtskitour auf den Chasseral statt.
- Der Kurs *Alpine Technik* ebenfalls vom 29.01.2005 wird im Jura durchgeführt.
- Georg Zweifel gibt Infos über die Skitourenwoche in Bivio bekannt.
- Wortmeldung: Peter Zaugg wünscht mehr Einzelheiten über die Raumakustik im Chalet, welche durch Peter Lüchinger gegeben werden.

Verdankungen:

Marie Kuster und Heidi Baumgartner	für das Herstellen der Proviantsäckli
Sepp Baumgartner	für die Mithilfe im Chalet
Familie Steiger	für das organisieren des Blumenschmuckes
Hüttenkommission	für das organisieren von Speis und Trank während und nach der GV
Ref. Kirchgemeinde	für die Benützung des Saales

Grenchen, 3. Februar 2005

Der Präsident

Die Aktuarin

Peter Lüchinger

Nelly Imhof

P.P.

3294 Büren
an der Aare

Gönner- und Spenderliste SAC Grenchen

Hauptsponsoren:

Ciments Vigier SA, Péry-Reuchenette
Felca AG, Grenchen

Rest. Obergrenchenberg, Schöni U.
Rest. Stierenberg, Kuhn P.+V.
Rest. Untergrenchenberg

Firmen und Vereine:

BGU Busbetrieb, Grenchen
Chirico Mario, Notar, Grenchen
Estima AG, Zeigerfabrik, Grenchen
ETA SA, Grenchen
Fotra Gastronomie AG, Grenchen
Grütter+Willi AG, Grenchen
Schreinerei Schwarz, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft,
Grenchen
Horisberger Optik, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Jäggi Peter, Dental-Labor, Grenchen
Miguel Pedro, Malergeschäft,
Bettlach/Lengnau
Post Apotheke Marti, Grenchen
Raiffeisenbank Wandflue
Rest. Anderegg Therese, Montoz

Schilt Elektro AG, Grenchen
Schilt Franz, Leiter UBS, Grenchen
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,
Grenchen
Summ J.P., Dr. med., Bettlach
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Willi von Burg AG, Wein- u. Getränkehandel,
Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Willi Brutschin, Grenchen - Walter Häberli,
Grenchen - Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen -
Hugo und Marie Kuster, Grenchen - Peter
Lüchinger, Oberwil - Max und Greti Reist,
Schnottwil - Rytz Bruno, Romanshorn - Fred
Schmid, Grenchen - Peter von Burg, Bettlach -
Georg Zweifel, Grenchen

Spenden für die Herausgabe der Klubnachrichten auf PC 30-35-9, UBS AG, 2540 Grenchen,
zugunsten SAC Konto 364187.41 X - 272 oder PC 45-2769-4 Schw. Alpenclub, Sektion
Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Martin Schmid, Hauptstrasse 14a, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Präsident: Peter Lüchinger, Wilhof 164, 3298 Oberwil bei Büren, Telefon 032 351 25 43

Kassierin: Elsbeth Forster, Ofenacherweg 8, 2544 Bettlach, Telefon 032 645 16 43

Adressänderungen: Ursi Stämpfli, Bellevuestr. 32, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 06 75

Druck und Versand: Aare Druck AG Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.